

Fahren im Gelände

BEVOR SIE ABFAHREN

Falls Sie noch keine Erfahrungen mit Offroad-Fahrten haben, ist es **absolut unerlässlich**, dass Sie sich mit den entsprechenden Bedienelementen des Fahrzeugs, insbesondere dem Verteilergetriebe, vertraut machen und sich in die Fahrtipps für den Offroad-Einsatz auf den folgenden Seiten vertiefen.

WARNUNG

Das Fahren im Gelände kann gefährlich sein.

- *Gehen Sie KEINE unnötigen Risiken ein und seien Sie immer auf das Schlimmste gefasst.*
- *Machen Sie sich mit den empfohlenen Fahrtechniken vertraut, um die Risiken für sich selbst, Ihr Fahrzeug UND Ihre Mitfahrer zu verringern.*
- *Legen Sie zu Ihrem Schutz bei allen Geländefahrten stets den Sicherheitsgurt an.*
- *Fahren Sie NICHT mit geringen Kraftstoffreserven - in hügeligem Gelände und an stärkeren Gefällen könnte sonst die Kraftstoffversorgung aussetzen.*
- *Beim Durchfahren von Gewässern NICHT anhalten - der Eintritt von Wasser in die Auspuffanlage könnte zu schweren Katalysatorschäden führen.*

GRUNDLEGENDE GELÄNDEFahrTECHNIKEN

Die hier empfohlenen grundlegenden Fahrtechniken stellen einführende Hinweise für das Fahren im Gelände dar und können daher kein Patentrezept für alle Geländesituationen darstellen.

Wir empfehlen stark, dass Besitzer, die häufiger im Gelände fahren wollen, möglichst umfangreiche theoretische und praktische Erfahrung sammeln.

Bevor Sie eine Geländefahrt antreten, sollten Sie unbedingt den Zustand der Räder und Reifen überprüfen und dafür sorgen, dass die Reifen den richtigen Fülldruck aufweisen. Abgefahrene oder unter falschem Druck stehende Reifen wirken sich nachteilig auf die Leistung, Stabilität und Sicherheit des Fahrzeugs aus.

Wahl des richtigen Gangs

Die korrekte Gangwahl ist vielleicht der wichtigste Einzelfaktor für sichere und erfolgreiche Geländefahrten. Nur die Erfahrung kann Sie lehren, welcher Gang für bestimmte Geländeabschnitte geeignet ist, doch es gelten auch bestimmte Grundregeln:

- Beim Durchfahren schwieriger Geländeabschnitte UNTER KEINEN UMSTÄNDEN den Gang wechseln oder die Kupplung betätigen - aufgrund erhöhter Reifenhaftung kann das Fahrzeug bei ausgerückter Kupplung zum Stillstand kommen, und das Wiederanfahren könnte sich als schwierig erweisen.
- Generell, besonders aber auf schlüpfrigem oder weichem Boden gilt: je höher der gewählte Gang, desto besser.
- Bei der Abfahrt an starkem Gefälle immer den 1. Geländegang einlegen.

Bei noch mangelnder Erfahrung ist es besser, kurz anzuhalten und zu überlegen, welcher Gang für das nächste Fahrtmanöver am besten geeignet ist.

Fahren im Gelände

Kupplung schleifen lassen

Lässt man die Kupplung zu häufig schleifen, um das Ausgehen des Motors zu verhindern, so führt dies zum beschleunigten Kupplungsverschleiß. Legen Sie immer einen Gang ein, der niedrig genug ist, um ein Weiterfahren des Fahrzeugs zu ermöglichen, ohne die Kupplung schleifen zu lassen.

Beim Fahren den Fuß NICHT auf dem Kupplungspedal ruhen lassen; auf unebenem Gelände könnten Sie sonst unabsichtlich die Kupplung betätigen und die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

Verteilergetriebe

Nach Möglichkeit immer Straßengänge wählen nur in einen Geländegang schalten, wenn die Bodenbedingungen sehr schwierig werden. Die Differentialsperre sollte immer dann eingeschaltet werden, wenn das Risiko besteht, dass einzelne Räder durchdrehen könnten; lösen Sie dann die Differentialsperre gleich wieder, wenn fester Boden erreicht ist.

Bremsen

Die Fahrzeuggeschwindigkeit sollte so weit wie möglich durch die korrekte Gangwahl geregelt werden. Das Bremspedal sollte so wenig wie möglich betätigt werden. Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit ABS ausgerüstet ist, können bei zu scharfem Bremsen auf nassem, schlammigem oder losem Untergrund die Räder blockieren, und Sie könnten gefährlich ins Rutschen kommen.

HINWEIS: Bei richtig gewähltem Gang erübrigt sich das Bremsen weitgehend.

Motorbremsen

Vor der Abfahrt von steilen Hängen das Fahrzeug mindestens eine Fahrzeuglänge vor der Gefällestrecke anhalten, den Geländegang wählen und den 1. oder 2. Gang einlegen, je nach Stärke des Gefälles.

Bei der Abfahrt daran denken, dass der Motor ausreichende Bremsleistung bietet, um die Abfahrtgeschwindigkeit zu regeln und dass die Bremsen nicht betätigt werden sollten.

Beschleunigen

Vorsicht beim Gasgeben - zu viel Motorkraft kann zum Durchdrehen der Räder, zum überflüssigen Eingreifen der Antriebsschlupfregelung* und in extremen Fällen zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Lenkung



WARNUNG

NICHT mit den Daumen um das Lenkrad greifen - ein plötzlicher Lenkradstoß, etwa wenn das Fahrzeug durch eine Rinne oder über einen großen Stein fährt, könnte die Daumen verletzen. Halten Sie auf rauhem Terrain das Lenkrad IMMER nur von außen (siehe Abbildung).

Fahren im Gelände

Erkunden des Geländes

Vor dem Befahren schwieriger Geländeabschnitte empfiehlt es sich, das Gelände zuerst zu Fuß zu erkunden. Dadurch vermindern Sie das Risiko, dass Sie mit Ihrem Fahrzeug unangenehm überrascht werden.

Bodenfreiheit

Denken Sie an ausreichende Bodenfreiheit unter dem Chassis, den Achsen und den Stoßfängern vorn und hinten. Die Achsdifferentiale sind UNTERHALB des Fahrgestells und etwas rechts von der Fahrzeugmitte angeordnet. Vergessen Sie auch nicht, dass andere Fahrzeugteile ebenfalls mit dem Boden in Berührung kommen können - achten Sie darauf, dass Sie das Fahrzeug nicht aufsetzen.

Die Bodenfreiheit ist am Ende eines starken Gefälles, bei ungewöhnlich tiefen Radspuren und plötzlichen Gefälleänderungen besonders wichtig.

Auf weichem Boden schaffen sich die Achsdifferentiale in allen außer den schwierigsten Situationen alleine ihren Weg. Auf gefrorenem, steinigem oder hartem Untergrund führen schwere Bodenkontakte des Fahrgestells jedoch generell dazu, dass das Fahrzeug zum Stillstand kommt.

Vermeiden Sie IMMER alle Hindernisse, die mit dem Fahrgestell oder den Achsdifferentialen kollidieren können.

Traktionsverlust

Sollte das Fahrzeug infolge mangelnder Bodenhaftung stehenbleiben, können sich die folgenden Tips als nützlich erweisen:

- Vermeiden Sie ein längeres Durchdrehen der Räder; das macht die Situation nur schlimmer.
- Räumen Sie Hindernisse aus dem Weg, anstatt sie mit aller Macht zu überqueren.
- Machen Sie zugesetzte Reifenprofile wieder frei.
- Setzen Sie das Fahrzeug so weit wie möglich zurück und fahren Sie mit höherer Geschwindigkeit an - mit größerem Schwung könnten Sie das Hindernis überwinden.
- Reisig, Sacktuch und ähnliches Material vor den Reifen können die Griffestigkeit erhöhen.

Fahren im Gelände

NACH GELÄNDEFAHRTEN

Bevor Sie wieder auf einer öffentlichen Straße oder mit Geschwindigkeiten über 40 km/h fahren, beachten Sie bitte die folgenden Punkte:

- Entfernen Sie immer den Schlamm von Rädern und Reifen und untersuchen Sie diese auf Schäden.
- Wenn die Räder und Reifen nicht richtig gesäubert werden, droht das Risiko von Folgeschäden an Rädern, Reifen, Bremsanlage und Aufhängung.
- Untersuchen Sie Bremsscheiben und Bremssättel und entfernen Sie Steine und Ablagerungen, die die Bremswirkung beeinträchtigen können.
- Untersuchen Sie die Antriebsriemen vor dem Motor auf Beschädigung.
- Untersuchen Sie die Unterseite des Fahrzeugs auf Beschädigung, besonders die Aufhängung, Stoßdämpfer und Lenkgetriebemanschetten.
Der Bereich um die Elemente der Radaufhängung, einschließlich der Aussparungen im Fahrwerk, sollte gründlich von angebackenem Schlamm u.ä. befreit werden. Untersuchen Sie alle Gummibauteile, wie die Manschetten an der Lenkanlage, auf Risse und Verformung.
- Lassen Sie Lack- und Unterbodenschutzschäden so bald wie möglich von einem Land Rover Händler oder einer Vertragswerkstatt reparieren.

Lassen Sie das Fahrzeug im Zweifelsfall von einem Land Rover Händler oder einer Vertragswerkstatt untersuchen.

WARTUNGSANFORDERUNGEN

Fahrzeuge, die unter erschwerten Bedingungen, insbesondere in staubigem, schlammigem oder nassem Gelände eingesetzt oder häufig durch tiefere Gewässer geführt werden, müssen in kürzeren Abständen gewartet werden. Näheres dazu finden Sie unter *'WARTUNG DURCH DEN BESITZER'*, *seite 114*; lassen Sie sich auch von einem Land Rover Händler oder einer Vertragswerkstatt beraten.

Nach dem Einsatz des Fahrzeugs in Strandgebieten empfiehlt es sich, die Unterseite des Fahrzeugs und die in Mitleidenschaft gezogenen Karosseriebleche gründlich mit Frischwasser abzuspritzen. So tragen Sie zur Pflege der äußeren Erscheinung Ihres Fahrzeugs bei.